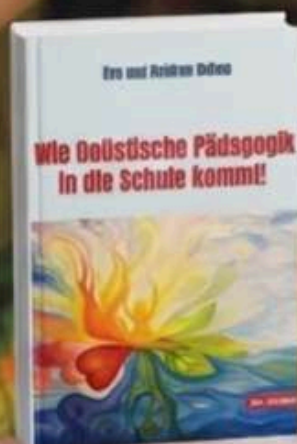


# Holistische Pädagogik!



Peter und Andrea Dörflinger  
Holistische Pädagogik  
mit und für Kinder



  
**Der Erzählverlag**  
mit dem Erzählverlag

# **NetzwerkHolistische Pädagogik für eine humane Bildung!**

**Der Zeitgeist stellt uns vor eine neue Herausforderung,  
die wir mit einer ganzheitlichen Pädagogik selbst in die Hand  
nehmen werden, denn:**

**„Ein neues Bewußtsein und eine völlig neue Moral  
sind notwendig, wenn sich in unserer heutigen Kultur und  
Gesellschaftsstruktur ein radikaler Wandel vollziehen soll...“**

(Jiddu Krishnamurti: Das Licht in dir. München 2002, S.9)

## **Thesen zur „Holistischen Pädagogik“ Initiative**

1. Die rasche Technologisierung des modernen Lebens stellt die deutsche Gesellschaft vor die Herausforderung, bewusst für eine humane Bildung einzutreten und sie zu fördern.
2. Diese Entscheidung bedingt die Erneuerung der Lernkultur, beginnend mit der inneren Einstellung der Lernbegleiter, der seine Aufgabe in Selbstkenntnis, Achtsamkeit, ehrlichem Interesse und Liebe zu jungen Menschen ausführt.
3. Daher richtet sie sich gleichermaßen an den ersten Pädagogen, die Eltern, wie an den 2. Pädagogen, die Lernbegleiter in sich selbst organisierenden Lerngemeinschaften, die keinem staatlichen und wirtschaftlichen Einfluss unterliegen, d.h. sie setzt die Abschaffung der Schulanwesenheitspflicht voraus sowie die freie Auswahl von fachkompetenten Bezugspersonen für junge Menschen.
4. Die Selbstkompetenz von Lernbegleitern sollte sich durch folgende Fähigkeiten kennzeichnen:
  - Durchschauen der eigenen Deutungs und Handlungsmuster mit normokratischer Prägung,
  - Selbstkenntnis auf der Basis moderner psychologischer Analyseinstrumente,
  - Fähigkeit zur Selbstdistanzierung, Kritikfähigkeit, Werteklarheit,
  - Respekt vor der Würde des Kindes und Pflege gleichwürdiger Beziehungen,
  - Begeisterung und Liebesfähigkeit
  - kompetente Potenzialförderung von jungen Menschen
  - Krisenkompetenz (optimalerweise durch eine logotherapeutische Ausbildung),
  - Denken in systemischen Prozessen



5. Der Lernbegleiter begreift den jungen Menschen als freies Individuum, das all seine Fähigkeiten in sich trägt und sich in Verbindung mit seiner Lebensaufgabe sinnvoll entfalten möchte.

Er begegnet dem jungen Menschen in dem Vertrauen, dass er zu eigenständiger Willensentscheidung und Handlung fähig ist, für die er auch Verantwortung übernehmen kann.

Er begleitet ihn verständnisvoll dabei, über das eigene Wohlergehen hinaus eine Antwort auf die Sinnfrage seines Lebens und Lernens zu finden.

Er sieht ihn als soziales Wesen im Kontext einer altersübergreifenden Gruppe, die in einer lebendigen Auseinandersetzung mit der Welt, genannt ‚Lernen‘, steht.

Er unterstützt ihn dabei, in ein selbstständiges, einsichtiges Denken in unmittelbarer, lebendiger Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand zu eigener Einsicht zu gelangen, wobei er um Verifikation bemüht ist und sich nicht mit KI Wahrscheinlichkeiten begnügt.

6. Er übt sich und die Lerngruppen darin, den Fehler zu ehren und in ihrem Lernprozess die Haltung der ständigen Verbesserung unter Beteiligung aller Mitlernenden zu kultivieren, wohl wissend, dass so eine hohe Prozessqualität entsteht, die alle gewinnen lässt.

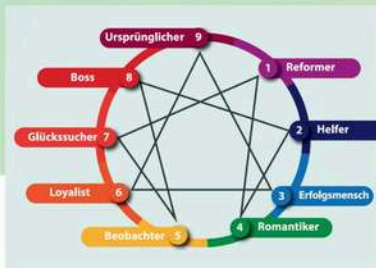
7. Diese Haltung überträgt er auf seine Kollegen und die Eltern, die Teil des schulischen Systems sind. Ihr Miteinander prägt mit Hilfe von Achtsamkeitskriterien aus der buddhistischen Organisationspsychologie eine Kultur des Respekts und gegenseitiger Achtung.

8. Insofern fordert die Lerngemeinschaft nicht die Würde des Menschen, sie pflegt sie im Alltag und sie evaluiert sie. Ein Qualitätszirkel unterstützt die kontinuierliche Verbesserung durch ein entsprechendes Change Management und legt auf dieser Basis der ‚Lernenden Organisation Schule‘ sowie ihrem Trägerverein Rechenschaft ab.

# Fortbildung für Lernbegleiter

## Modul 1: Selbstkenntnis u. Persönlichkeitsentfaltung

Die Frage nach dem Sinn  
Zum geistigen Menschenbild Franks  
Biografie- und Enneagrammarbeit  
Wertimagination (C.G. Jung)  
Angewandte Logotherapie / Existenzanalyse  
Traumatherapie  
Kommunikationstheater (Galli)

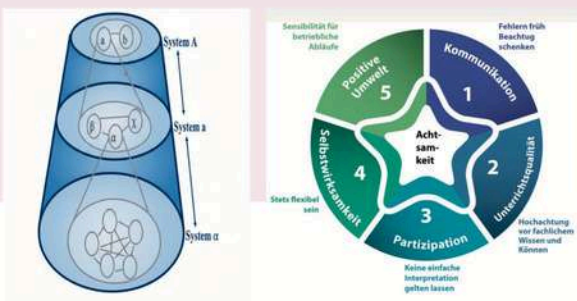


## Modul 2: „Sinnorientierte Lernkultur“

Kaizen-Haltung der Achtsamkeit und positive Fehlerkultur  
Pädagogische Präsenz u. Geistesgegenwart  
Was braucht der junge Mensch gemäß seines Alters und zur Sinnfindung? > Resilienz  
Mathetik: selbstbestimmtes Denken u. Erkennen, metakognitive Fähigkeiten entwickeln  
Das PerLen-Konzept®  
PAIDEIA: Diskurs, Dialog, Debatte  
Erzähl- u. Theaterkunst: lebendiges, imaginatives Lernen

## Modul 3: Die Prozessqualität optimieren

Systemisch-evolutives Denken  
Achtsamkeitskultur üben mit fünf Achtsamkeitskriterien der Organisationspsychologie, Anwendung auf: Kommunikation und Interaktion im schulischen Organismus.



## Modul 4: Selbstevaluation und Change Management

Konzeption und Durchführung einer Selbstevaluation  
Analyse Schüler-Lehrerkommunikation und Verhalten der Schulleitung  
Change Management und Qualitätszirkel  
Paradigmenwechsel mit Hilfe des Strategischen Dreiecks  
Anmerkung zum Diagramm: Das Dreieck enthält die Ebenen Vision, Mission, Strategie.



**Aus der Erneuerung der Weltanschauung kommen wir auf den Weg zur Erneuerung der Kultur!**

(Albert Schweitzer)

**Kontaktaufnahme und Anmeldung unter:**  
**drescher-ochao@gmx.de**  
**<https://www.holistischepaedagogik.de/>**